

AUSSTELLUNGEN IN DER STAATSGALERIE 2023 – 2024

2023



CINDY SHERMAN
Untitled #588
2016/2018
Genehmigt von der Künstlerin
und Hauser & Wirth

© Cindy Sherman

CINDY SHERMAN ANTI-FASHION

21.4. BIS 10.9.2023

Seit knapp 50 Jahren zieht sich das Thema Mode wie ein roter Faden durch das Schaffen der US-amerikanischen Künstlerin Cindy Sherman – die Ausstellung »Anti-Fashion« setzt darauf den Fokus und beleuchtet ihr fotografisches Werk aus einer neuen Perspektive. Dabei wird das Wechselspiel zwischen Mode und Kunst deutlich. Denn Sherman nutzt ihre zahlreichen Aufträge von Zeitschriften wie Vogue und Harper's Bazaar sowie ihre enge Zusammenarbeit mit berühmten Designerinnen und Designern als ständige Quelle der Inspiration. Aber auch umgekehrt beeinflusst die Künstlerin bis heute die Ästhetik der Modewelt und setzt wesentliche Impulse, auch für eine ganze Generation von Fotografinnen und Fotografen. Durch das Medium der Fotografie sind Mode und Bildende Kunst seit jeher im Dialog – Cindy Sherman stellt darüber hinaus jedoch das ganze System mit all seinen Abgründen in Frage. Ihr Interesse an der Modewelt zeigt eine subversive Haltung gegenüber dem, was sie repräsentiert. Ihre Fotografien zeigen Figuren, die alles andere als begehrenswert sind und damit allen Konventionen von Haute Couture sowie den üblichen Vorstellungen von Schönheit widersprechen. Nicht zuletzt erweist sich das Thema Mode für die Künstlerin als Ausgangspunkt ihrer kritischen Fragen nach Gender, Stereotypen und dem Umgang mit dem Altern. Shermans große Bandbreite an Charakteren zeigt die Künstlichkeit und Wandelbarkeit von Identität, die mehr denn je wählbar, (selbst-)konstruiert und fließend erscheint.

PRESSEKONTAKT

Charlotte Kreuter
Pressesprecherin
T +49 711 470 40 227

Georg Rothe
Referent für Kommunikation
und Medien
T +49 711 470 40 457

presse@staatsgalerie.bwl.de
staatsgalerie.de

Öffnungszeiten:
10.00 – 17.00 Uhr
Do bis 20.00 Uhr
Mo geschlossen

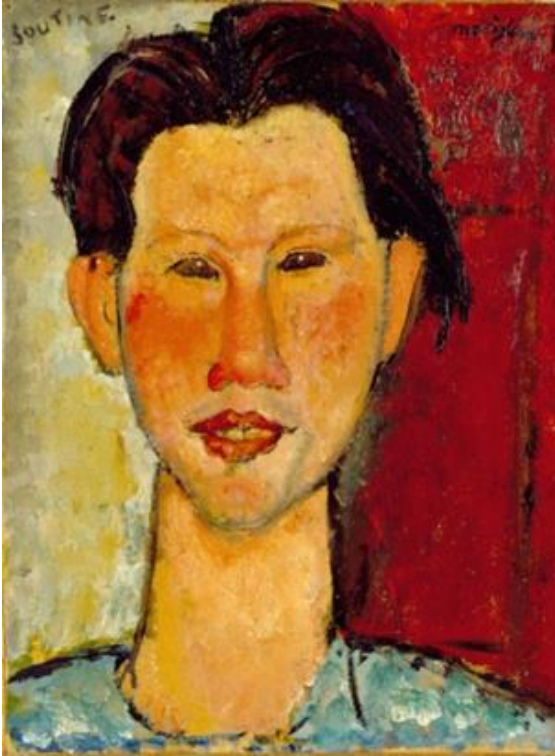
Sonderöffnungen für
angemeldete Einzelbesucher
und Gruppen
Di – So von 9.00 – 10.00 Uhr
und von 17.00 – 19.00 Uhr

Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit Cindy Shermans Studio in New York und ihrer Galerie Hauser & Wirth und ist anschließend in den Deichtorhallen Hamburg / Sammlung Falckenberg und dem FOMU – Fotomuseum Antwerpen zu sehen.

Ausstellungskonzept

Dr. Alessandra Nappo

2023/2024



AMEDEO MODIGLIANI
Bildnis Chaim Soutine
1915
Staatsgalerie Stuttgart
© Staatsgalerie Stuttgart

MODIGLIANI MODERNE BLICKE

24.11.2023 BIS 17.3.2024

Mit nur 35 Jahren starb Amedeo Modigliani im Jahr 1920. Trotz des frühen Todes hinterließ er ein umfangreiches künstlerisches Werk als Bildhauer, Maler und Zeichner. Dabei widmete er sich fast ausschließlich dem Menschen als Motiv. Berühmt sind seine Porträts ebenso wie die weiblichen Akte, die zwar seit 100 Jahren zum Kunstkanon der Moderne gehören, heute aber in ihrem Frauenbild wieder neu befragt werden.

Es werden rund 100 Gemälde und Papierarbeiten des Italieners präsentiert und ihnen Werke anderer Künstler der Klassischen Moderne aus Österreich und Deutschland, wie Gustav Klimt, Egon Schiele oder Wilhelm Lehmbruck gegenübergestellt. Erstaunliche Parallelen werden sichtbar, genauso wie die Außergewöhnlichkeit von Modiglianis Kunst.

Die Ausstellung findet in Kooperation mit dem Museum Barberini statt, wo sie vom 26.4. bis 18.8.24 zu sehen ist.

Ausstellungskonzept

Prof. Dr. Christiane Lange, Dr. Nathalie Lachmann, Dr. Ortrud Westheider

2023



ALISON KNOWLES. SOUND AND SPACE

17.3.2023 BIS 9.7.2023 IN THE GÄLLERY

Happy Birthday, Alison! Anlässlich des 90. Geburtstages der Fluxus-Pionierin Alison Knowles rücken wir in »THE GÄLLERY – Raum für Fotografie« ausgewählte Bestände des Fluxusarchiv Sohm in den Fokus. Mit über 150 historischen Aufnahmen fügt sich ein Fotoparcours zu einer eingehenden Erzählung über Experimente im künstlerischen Freiraum der Kunst. Die Frage nach der Auslotung von Grenzen, deren Überschreitung und radikaler Infragestellung ist aktueller denn je. In vielen Blickwinkeln auf die temporären und mitunter kurzlebigen, oft kollektiven Aktionen in Deutschland, Europa und den USA zeigt sich, wie das Medium Fotografie die Kunst der Fluxisten reflektiert und mitgestaltet.

Ausstellungskonzept

Dr. Elke Allgaier

SOMMERSPIEL 2023: CYCLING CIRCLES. KLASSE ROGGAN ZU GAST IN THE GÄLLERY

23.7. BIS 10.9.2023

Im kommenden Sommer wird die Klasse von Ricarda Roggan, die seit 2013 als Professorin für Fotografie an der Staatlichen Akademie der Künste Stuttgart lehrt, die Räume unserer GÄLLERY bespielen. Dabei werden die jungen Fotografinnen und Fotografen sich mit Fragen der Nachhaltigkeit und der Wiederverwertung beschäftigen – und dies nicht nur in Bezug auf den Ressourcenverbrauch des Mediums Fotografie, sondern auch hinsichtlich der künstlerischen Formfindung.

Denkstrukturen und Handlungsmuster befinden sich gegenwärtig im Wandel. Sie bewegen sich weg vom linearen Modell stetigen Wachstums und hin zu einer eher zirkulären Logik der Wiederaneignung des Bestehenden: Die Form ergibt sich aus dem, was verfügbar ist. Recycling, Reuse und Reenactment werden als Leitideen einer kreativen Kreislaufwirtschaft erprobt, um neue fotografische Perspektiven auf Kunst und Leben zu eröffnen.

2023/2024

**IMAGES OF THE PRESENT.
30 JAHRE DOKUMENTARFOTOGRAFIE
FÖRDERPREISE DER WÜSTENROT STIFTUNG**

14.10.2023 BIS 18.2.2024

Die Dokumentarfotografie Förderpreise, die seit 1994 von der Wüstenrot Stiftung in Kooperation mit dem Museum Folkwang in Essen vergeben werden, sind das bedeutendste Förderprogramm im Bereich der künstlerischen Dokumentarfotografie. Aus Anlass des 30-jährigen Programmjubiläums präsentiert THE GALLERY erstmals einen umfassenden Überblick über drei Jahrzehnte Dokumentarfotografie in Deutschland. In den Blick genommen werden dabei nicht nur die Veränderungen verschiedenster Lebenswelten, sondern vor allem auch die künstlerischen Strategien des Dokumentarischen, die auf den gesellschaftlichen und medialen Wandel reagieren. So zeichnet die Ausstellung die Entwicklung dokumentarischer Konzepte von den frühen 1990er-Jahren bis heute anhand herausragender Werke der Preisträgerinnen und Preisträger nach.

Mit Arbeiten von Andrea Diefenbach, Ulrich Gebert, Kirill Golovchenko, Susanne Hefti, Verena Jaekel, Christian Kasners, Jens Klein, Sara-Lena Maierhofer, Paula Markert, Nicola Meitzner, Maziar Moradi, Arne Schmitt, Julia Sörgel, Andrzej Steinbach, Albrecht Tübke, Malte Wandel und Tobias Zielony